

Bezugspreis:
 der „Tannusbote“ erscheint täglich jedoch mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und kostet im Vierteljahr einschließlich Beleggeld M. 3.50, durch die Post ins Haus gebracht stellt sich der Bezugspreis auf M. 3.75 Wochenarten, durch unsere Geschäftsstelle und unsere 5 Filialen zu beziehen, 25 Pfg. Einzelnummern kost. 10 Pfg.

Geschäftsstelle: Lindenstraße 1
 Fernsprecher Nr. 9

Tannusbote

Homburger Tageblatt

Anzeiger für Bad Homburg u. d. Höhe

Anzeigenpreis:
 Die fünfspaltige Korpuszeile oder deren Raum kostet 20 Pfg., im Reklameteil die Kleinzeile 40 Pfg. Bei Anzeigen von auswärts kostet die fünfspaltige Korpuszeile 25 Pfg., im Reklameteil die Kleinzeile 50 Pfg. Bei Wiederholungen Rabatt Daueranzeigen, l. Wohnungsanzeigen nach Zeilenzahl. *Inserate rechtzeitig erbeten.

Postfachkonto Nr. 874
 Frankfurt am Main

Nr. 263

Freitag, 8. November 1918

Gegründet 1859

Das Ende der Hungerblöcke.

Berlin, 7. Nov. (W. T. B.) Seit vier Jahren hat das deutsche Volk die Lasten und Entbehrungen des Krieges mit bewundernswürdiger Standhaftigkeit getragen. Jetzt steht der Friede und die Aufhebung der Hungerblöcke in naher Aussicht. Damit wird auch eine Entspannung unserer Ernährungslage eintreten. Am 1. Dezember wird die Brotzation erhöht und andere Erleichterungen allmählich folgen. Voraussetzung dafür, wie überhaupt für die Weiterversorgung des Volkes ist die unbedingte Aufrechterhaltung der Ordnung. Jede Störung verhindert die regelmäßige Lebensmittelzufuhr und bedroht die Großstädte und Industriebezirke mit unsagbarem Elend. Wir wenden uns an das gesamte deutsche Volk, die so schwere Gefahr abzuwenden. Der Staatssekretär und Vorstand des Kriegs-ernährungsamtes.

Die amtlichen Kriegsberichte.

Großes Hauptquartier, 7. Nov. (W. T. B.)

Westlicher Kriegsschauplatz
 Nordöstlich von Dübenaarde stießen Franzosen über die Schelde. Im Gegenangriff warfen wir sie zurück. Zwischen Schelde und Dije suchte der Feind die plangemäße Fortführung unserer am 4. November eingeleiteten Bewegungen durch heftige Angriffe zu verhindern. Der Schwerpunkt dieser Angriffe lag nordöstlich von Valenciennes, südlich der nach Mons führenden Straße bei Bavai und bei Aulnoye an der Sambre. In schweren wechselvollen Kämpfen hielten unsere Truppen dem feindlichen Ansturm stand. Der Feind stand am Abend bei Cuivervain, am Westrande von Bavai — östlich von Aulnoye — westlich von la Capelle. Zwischen der Dije und der Aisne hat der Gegner die Linie Gervins—Rogoy erreicht. Weiderseits von Rethel hat er die Aisne überschritten und stand am Abend in Linie Bastigny—Rovion—Porcion und nördlich von Tourteron. Zwischen Aisne und Maas folgte ein bis Vendresse und Mouzon.
 Auf dem Ostufer der Maas setzte der Amerikaner seine heftigen Angriffe fort. Es gelang ihm, seinen Brückenkopf östlich von Dun zu erweitern. Wir brachten den Feind an Waldungen östlich von Murvaux und Fontaines zum Stehen. Westlich von Sivry hat die bewährte brandenburgische 22. Infanterie-Division ihre Stellungen voll behauptet.
 Der Erste Generalquartiermeister: Groener.

Berlin, 7. Nov., abends. (W. T. B. Amt.) An der Westfront ruhiger Tag.

Die Abdankung des Kaisers?

Berlin, 8. Nov. Die sozialdemokratische Parteileitung hat dem Reichskanzler ein Ultimatum gestellt, in dem gefordert wird, daß die Abdankung des Kaisers und der Thronverzicht des Kronprinzen bis heute mittag erfolgen, andernfalls die Sozialdemokraten aus der Regierung ausscheiden würden.

Berlin, 8. Nov. Die nationalliberale Fraktion hat an den Reichskanzler folgendes Telegramm gerichtet: In dem Träger der Kaiserkrone sehen wir die Verkörperung der Reichseinheit und Geschlossenheit unseres deutschen Vaterlandes. Deshalb bedauern wir den Kampf um die Person des Kaisers aufs tiefste.

Berlin, 7. Nov. Der Kaiser hat, wie auf dem Umweg über Budapest, Blätter jetzt hier bekannt wird, sich in aller Entschiedenheit auf den Standpunkt gestellt, daß er gerade mit Rücksicht auf die Erhaltung unserer inneren Ruhe und Ordnung unbedingt auf seinem Posten bleiben müsse. Danach hat der Minister des Innern Dr. Drews dem Kaiser über die Scheidemannsche

Forderung nach Abdankung des Kaisers Bericht erstattet. Bei seiner Rückkehr aus dem Hauptquartier teilte Dr. Drews mit, daß seine Mission erfolglos geblieben sei. Scheidemann hatte das Verhalten seiner Partei damit begründet, daß wenn Kaiser Wilhelm nicht abdanken würde, die unabhängigen Sozialdemokraten die Kronfrage aufwerfen und die Einführung der Republik fordern wollen. Die Regierungssozialisten würden dann gezwungen sein, Schulter an Schulter mit den unabhängigen Sozialisten zu kämpfen. Der Kaiser erklärte, daß er mit Rücksicht auf die jetzige verworrene Lage freiwillig unter seiner Umkleidekabine seinen Platz verlassen werde. Er könne Deutschland im Augenblick des Friedenschlusses unmöglich der Entente ausliefern. Seine Abdankung würde eine völlige Anarchie und ein Ueberhandnehmen der bolschewistischen Ideen zur Folge haben. Für solche furchtbaren Zustände wolle er nicht die Verantwortung übernehmen und deshalb im gegenwärtigen Augenblick nicht abdanken. (Lokalanzeiger.)

Vor dem Waffenstillstand.

Berlin, 7. Nov. (W. T. B. Amtlich.) Folgender Funkspruch ist diese Nacht von deutscher Seite hinausgegangen: Die deutsche Oberste Heeresleitung auf Anordnung der Regierung an Marshall Foch: Nachdem die deutsche Regierung im Auftrage des Präsidenten der Vereinigten Staaten benachrichtigt ist, daß Marshall Foch ermächtigt ist, beauftragt Vertreter der deutschen Regierung zu empfangen, um ihnen die Waffenstillstandsbedingungen mitzuteilen, sind folgende Bevollmächtigte ernannt: General der Infanterie von Guendel, Staatssekretär Erzberger, Gesandter Graf Oberndorff, General von Winterfeldt und Kapitän i. S. Bauselow. Die Bevollmächtigten bitten um Mitteilung durch Funkspruch, wo sie mit Marshall Foch zusammen treffen können. Sie werden begleitet sein von Kommissaren und Dolmetschern nebst Unterpersonal und im Kraftwagen an dem zu bezeichnenden Orte eintreffen. Die deutsche Regierung würde es im Interesse der Menschlichkeit begrüßen, wenn mit dem Eintreffen der deutschen Delegation an der Front der Alliierten eine vorläufige Waffenruhe eintreten könnte. Marshall Foch hat darauf geantwortet: An das deutsche Oberkommando von Marshall Foch: Wenn die deutschen Bevollmächtigten mit Marshall Foch wegen des Waffenstillstandes zusammentreffen wollen, mögen sie sich bei den französischen Vorposten auf der Straße Chimay—Journies—La Capelle—Guise einfinden. Es sind Befehle erlassen, sie zu empfangen und sie an den für die Zusammenkunft bestimmten Ort zu geleiten.

Rotterdam, 7. Nov. (Tel. Union.) Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ erzählt, daß die deutschen Parlamentäre bei Marshall Foch angekommen sind.

Amsterdam, 7. Nov. Dem „Nieuwe Rotterdamse Courant“ wird aus Van Gent gemeldet, daß seit 24 Stunden der Kampf am Kanal von Selzete bis zur Maas eingestellt worden ist. Das Artilleriefeuer und jede andere militärische Tätigkeit auf der linken Flanke der Alliierten hat gänzlich aufgehört. Es steht noch nicht fest, ob die Kampfruhe mit den Besprechungen über den Waffenstillstand zusammenhängt.

Die Vorgänge in München.

München, 8. Nov. (W. T. B. Nichtamtlich.) Im Anschluß an die gestrige Massenversammlung auf der Theresienwiese kam es in München zu ersten Unruhen, die in weiteren Verläufe zur Ausrufung der Republik Bayern führten. In der Nacht zum heutigen Tage bildete sich ein Rat der Arbeiter, Soldaten und Bauern, zu dessen dessen Vorsitzenden Kurt Eisner ernannt wurde. Dieser Rat erließ an die Bevölkerung Münchens einen Aufruf, in dem es u. a. heißt:

Ein provisorischer Arbeiter-, Soldaten- und Bauernrat hat sich in der Nacht zum 8. Novbr. neben dem Landtag konstituiert. Bayern ist fortan ein Freistaat, eine Volksregierung, die von dem Vertrauen der Massen getragen wird, soll unverzüglich eingesetzt werden. Eine konstituierende Nationalversammlung, zu der alle mündigen Männer und Frauen das Wahlrecht haben, wird so schnell wie möglich einberufen werden. Der Arbeiter-, Soldaten- und Bauernrat wird strengste Ordnung sichern, Ausschreitungen werden rücksichtslos unterdrückt. Die Sicherheit der Person und des Eigentums wird verbürgt. Die Soldaten in den Kasernen werden durch Soldatenräte sich selbst regieren und die Disziplin aufrecht erhalten. Offiziere, die sich den Anforderungen der veränderten Zeit nicht widersetzen, sollen unangetastet ihren Dienst versehen. Alle Beamten bleiben in ihren Stellungen. Grundlegende soziale und politische Reformen werden unverzüglich ins Werk gesetzt. Die Bauern verbürgen sich für die Versorgung der Stadt mit Lebensmitteln. Der alte Gegensatz zwischen Land und Stadt wird verschwinden. Der Austausch der Lebensmittel wird rationell organisiert werden.

In dieser Zeit des sinnlosen Nordens verabscheuen wir alles Blutvergießen. Jedes Menschenleben soll heilig sein.

München, in der Nacht zum 8. Nov. 1918. Der Rat der Arbeiter, Soldaten und Bauern Kurt Eisner.

Der Rat der Arbeiter, Soldaten und Bauern erläßt ferner folgende Bekanntmachung: Zur Aufrechterhaltung der Ordnung und Sicherheit arbeitet von heute an das gesamte Polizei- und Sicherheitswesen im Auftrage und unter Kontrolle des Arbeiter- und Soldatenrates. Den Anordnungen dieser Organe ist unbedingt Folge zu leisten.

Politische Uebersicht.

Berlin, 7. Nov. (W. T. B. Nichtamtlich.) Die nächste Sitzung des Reichstages findet am Mittwoch den 13. Novbr., nachmittags 2 Uhr, statt.

Berlin, 7. Nov. Berlin ist auch in den heutigen Vormittagsstunden völlig ruhig geblieben. Auf den Plätzen und in den belebten Straßen sieht man einzelne militärische Posten feldmarschmäßig ausgerüstet unauffällig postiert. Die meisten öffentlichen Gebäude sind militärisch gesichert. Aufregung hat in Arbeiterkreisen die Befehle mehrerer großer Betriebe, Elektrizitätswerke und andere durch Militär hervorgerufen. Allgemein ist die Forderung gestellt worden, daß die Soldaten sofort aus den Betrieben zurückgezogen werden müßten. Auf dem Lehrter Bahnhof fahren Züge weder ein noch aus. Das Bahnhofsgelände ist von Posten umstellt. (Verl. Tzbl.)

Hamburg, 7. Nov. Nach Hamburg sind außer dem Reichstagsabgeordneten Stolten (Soz.) und Klunz (F. Vp.) auch die Abgeordneten Stubbe (Soz.) und Schumann von der Generalkommission der Gewerkschaften abgefahren. Außerdem sollte heute früh Reichstagsabgeordneter Dr. Quast folgen, vielleicht mittels Flugzeuges, um recht rasch an Ort und Stelle zu sein. Die Reichsbank steht noch in regelmäßiger Verbindung mit den Reichsbankanstalten in Hamburg und Kiel.

Bern, 7. Novbr. Ententesachverständige schätzen den Wert der deutschen Bergwerke auf 200 Millionen Pfund Sterling. Daher sind sie der Ansicht, daß auf dieser Grundlage Schadenersatzleistungen seitens Deutschland in jeder Höhe möglich sind. (W. T. B.)

Berlin, 7. Nov. Wie verlautet, sind die Versammlungen, die von den Berliner Unabhängigen aus Anlaß des Jahrestages der russischen Revolution einberufen worden waren verboten. (Voss. Ztg.)

Stadtnachrichten.

* **An unsere Leser.** Wie wir zuverlässlich hoffen, wird der „Tannusbote“ heute zum letzten Mal in beschränktem Umfange erscheinen. Die Erkrankungen unseres Personals sind nunmehr soweit behoben, daß unsere Druckerei wieder auf der Höhe ihrer einstigen Leistungsfähigkeit angelangt ist und damit eine Herausgabe des „Tannusbotes“ im altgewohnten Umfange gewährleistet wird. Bei dieser Gelegenheit wollen wir nicht unterlassen, unserer Leserschaft für das Verständnis, das sie der Notlage ihrer Zeitung entgegenbrachte, zu danken. Wir verbinden damit das Versprechen, in diesen schicksalsschweren Wochen ein zuverlässiger Berichterstatter zu sein und somit es sich namentlich um unseren engeren Heimatbezirk handelt, das Blatt zu bleiben, bei dem die Interessen unserer Heimatgenossen am besten aufgehoben sind.

* **Lebensmittelkalendar.** Das Lebensmittelamt bringt zur Verteilung 125 gr. frisches Fleisch und Wurst, 50 gr. Margarine, 21 bzw. 30 Pfund Kartoffeln, 125 gr. Kartoffelwalmehl, außerdem Cipulver und Gemüsekonserven. Die Ausgabe der Brot- und Zuckerkarten erfolgt am Samstag, 9. November, in den bekannten Lokalen. — Das Eintreffen größerer Mengen Kartoffeln erlaubt es, die Kartoffeln für einige Wochen im voraus abzugeben. Zum Einbeden des Winterbedarfs reichen indes die zur Verfügung stehenden Vorräte noch nicht. Doch steht zu erwarten, daß in kürzester Frist die Anlieferung von Kartoffeln in dem Maße erfolgt, daß jedermann, der es wünscht und dazu in der Lage ist, sich den Winterbedarf der Kartoffeln einbeden kann.

* **Aufhebung des polizeilichen Verbotes.** Wie wir erfahren, steht die Aufhebung des polizeilichen Verbotes der Abhaltung von Theater, Konzerten und Lichtspielvorstellungen unmittelbar bevor. Das Kurtheater wird am Montag seine Eröffnungsvorstellung geben, und zwar gelangt zur Feier von Schillers Geburtstag „Kabale und Liebe“ zur Aufführung. Die Konzerte des Kur- und Sinfonieorchesters finden von Samstag ab wieder statt.

* **Aus der katholischen Gemeinde.** Die seit dem 17. Juli d. J. verwaiste kath. Pfarrgemeinde erhält nächsten Samstag wieder einen neuen Seelsorger in dem Pfarrer Wilhelm Burggraf. Derselbe wurde gleichzeitig mit unserem verstorbenen Herrn Pfarrer Heer am 21. Januar 1904 zum Priester geweiht, wirkte zunächst als Kaplan zu Oberlahnstein, Baumbach und Lorch, dann als Anstaltsgeistlicher und Titularpfarrer zu Eberbach-Eichberg und seit 1. Oktober 1912 an dem Zentralgefängnis zu Freiendiez. Möge ihm eine recht lange segensreiche Wirksamkeit in hiesiger Pfarrgemeinde beschieden sein. Wie wir erfahren, nimmt unser früherer Herr Pfarrer und jetziger Stadtpfarrer von Limburg, Geistl. Rat Fendel nächsten Sonntag, während des Hochamtes die feierliche Einführung Pfarrers W. Burggraf in sein Seelsorgeramt vor.

* **Von der Bäderbahn Höchst-Homburg.** Mit Genugtuung vernahm man am 1. Okt. d. J. die Kunde von der Wiederinbetriebnahme der sog. Bäderbahn Höchst-Homburg. Leider hat die Benutzung der Züge bisher nicht befriedigt, sodaß die königliche Eisenbahndirektion sich mit dem Gedanken trägt, den Betrieb demnächst evtl. wieder einzugehen zu lassen. Das würde im Interesse der Arbeiterschaft sowie alle derjenigen Interessenten außerordentlich zu bedauern sein, die durch die Bäderbahn eine außerordentlich bequeme Eisenbahn-Verbindung haben. Hoffentlich hebt sich aber der Verkehr der Bäderbahn wieder, damit die Eisenbahndirektion von der Einstellung des Betriebes Abstand nehmen kann.

* **Zahlt pünktlich Steuern!** Unsere Abonnenten werden an ihre Steuerpflicht erinnert. Der Zahltermin läuft bis zum 16. ds. M. und somit eine baldige Erledigung nötig, damit Kosten vermieden werden.

Evangelische Kirchengemeinde

Bad Homburg.

Am Sonntag, 10. November, Luthers Geburtstag findet abends 8 Uhr in der Erlöserkirche ein **Gemeindeabend**

statt. Herr Pfarrer a. D. Julius Werner hier gedenkt einen Vortrag zu halten über

Die deutsche Familie

als Burg des christlichen Glaubens und Hort der nationalen Hoffnung. Der Kirchenchor will mitwirken.

Alle Gemeindeglieder sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.

Der evangelische Kirchenvorstand.

Mobiliar-Versteigerung.

Im Auftrage versteigere ich am 9. November 2 Uhr anfangend gegen sofortige Barzahlung in der Meierei des H. Lannenwaldes Ausgang vom Karionenweg zu Bad Homburg v. d. H. nachfolgende Gegenstände.

1 Speisezimmer in Eichen:

enthält Büffet, Kredenz, 6 Lederstühle und Ausziehtisch.

1 Schlafzimmer hell u. modern:

2 Betten, 1 Kleiderschrank, Waschtisch mit Marmorplatte und Spiegel, anst. 2 Nachttische, und 3 Handtuchgestelle.

Gartenmöbel:

Eisene Stühle Bänke und Sessel.

Einzelmöbel:

Kleiderschrank, Eische Nachtkommode, Sofas, Stühle, Spiegel, Bilder, 1 Nähmaschine, 1 Aktenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Flurgarderobe, 1 Eisschrank, 2 Fruchtressen, 1 Fensterputzleiter, 1 Ringmaschine, Waschkörbe, Waschtücher, 1 Feuerlöschapparat, Gartengeräte, Bücher, (Kalender,) und viele andere Haushaltsgegenstände.

Die Besichtigung findet eine Stunde vor der Versteigerung statt. Bad Homburg v. d. H. den 6. 11. 1918.

Aug. Herget,

Beerdigter Auktionator u. Taxator.

Dorotheenstraße 35.

Telefon 772

Telefon 772

Arbeiterinnen

gesucht

Dr. Steeg u. Renter.

Auf die gelben Rotbezugsscheine

Nr. 291-390 werden am Samstag, den 9. November 1918, vormittags 8-12 Uhr bei Louis Berthold, Dorotheenstraße je ein Zentner Braunkohlenbriketts

ausgegeben.

5118

Ortskohlenstelle.

Schwarzer Pelz

(Collier), 2 Füchse, zu verkaufen.

Näheres bei Fräulein Engels, Kaiser Friedrich-Promenade Nr. 37 9-12 Uhr vormittags. [5117]

Arme Kriegersfrau

verlor

von Hans-Wirthstraße bis Germania in Kirchdorf ein

Portemonnaie mit ungefähre 35 Mark Inhalt.

Gegen Belohnung abgegeben. Emma, Kirchhofstraße Nr. 49 I. 5120

Den Mitgliedern der katholischen Pfarrgemeinde

die freundliche Nachricht, daß am

Samstag, den 9. November um 5 Uhr der neue hochwürdigste Herr Pfarrer Burggraf

seinen Einzug hält. Die Katholiken werden gebeten sich zu seiner Begrüßung zahlreich um die genannte Zeit in der Kirche einzufinden. Um 1/5 Uhr wird das erste Zeichen mit der großen Glocke gegeben.

Die feierliche Einführung des Herrn Pfarrers in sein Amt findet am Sonntag vor dem Hochamt statt.

Um 9 1/2 Uhr wird derselbe in Prozession in die Kirche geleitet. Die Vereine mit ihren Fahnen und weißgekleidete Mädchen üben sich bei der Feier am Samstag und Sonntag beteiligen.

Der kath. Kirchenvorstand

J. S.: Eichenauer

Die Gemeindevertretung

[5105]

Urban.

Ausgabe von Lebensmitteln Brot- und Zuckerkarten.

Es gelangen folgende Lebensmittel zur Verteilung:

1) **Frisches Fleisch und Wurst** 125 Gramm gegen Ablieferung der Fleischmarken Nr. 1-10 bzw. 1-5 für die Zeit vom 4. bis 10. Nov. am Samstag, den 9. Nov. von 2 Uhr ab in den Metzgerläden. Hierzu wird bemerkt, daß nach ergangener Bestätigung der Bezirksfleischstelle die Fleischmarken von jetzt an mit 1-10 der jeweils zur Ausgabe gelangenden Wochenlopfmenge bewertet wird, im Gegensatz zu den seitheigen Bestimmungen, wonach jeder Abschnitt mit 25 Gramm bewertet wurde; daher hat derjenige, welcher Anspruch auf die ganze Fleischration erhebt, sämtliche 10 Fleischmarken (für Kinder bis zu 6 Jahren 5) an den Metzger abzugeben.

2) **Margarine** 50 Gramm auf Fettmarken Nr. 2 im Laden Schulstraße und Kirchdorf und zwar am:
Montag, den 11. Nov. für die Anfangsbuchstaben A-G
Dienstag, „ 12. Nov. „ „ „ „ H-N
Mittwoch, „ 13. Nov. „ „ „ „ O-R
Donnerstag, „ 14. Nov. „ „ „ „ S-Z

3) **Kartoffeln** 21 Pfd. (für Schwerarbeiter 30 Pfd.) für drei Wochen auf die Kartoffelmarken für die Zeit vom 1. November bis 1. Dezember. Die Zahlung erfolgt a) für den Stadtbezirk Homburg im Rathausladen von 8 Uhr morgens an und Abgabe am Güterbahnhof in folgender Reihenfolge:

Montag, den 11. November für die Anfangsbuchstaben A-G
Dienstag, „ 12. „ „ „ „ H-N
Mittwoch, „ 13. „ „ „ „ O-R
Donnerstag, „ 14. „ „ „ „ S-Z

b) im Stadtbezirk Kirchdorf in der dortigen Verkaufsstelle von 10 Uhr vormittags an und die Abgabe im Falle des dortigen Schwefelhauses in folgender Reihenfolge:

Freitag, den 15. November für die Anfangsbuchstaben A-M
Samstag, „ 16. „ „ „ „ N-Z

4) **Kartoffelwalmehl** 125 Gramm zum Preise von 40 Pf. auf Bezugsabschnitt 11 der Lebensmittelkarte II.

5) **Stärke** „Diel“ in Beutel zu 50 Pf. auf Abschnitt 12 der Lebensmittelkarte II.

Zu 4 und 5 sind die Abschnitte bis zum Mittwoch, den 18. den Kolonialwarenhandlungen einzureichen, welche sie bis zum Donnerstag, den 14. d. Mts. dem Lebensmittelbüro abzuliefern haben.

6) **Gemüsekonserven** (prima Spargel mit Köpfen und Karotten) Bestellungen nehmen die hiesigen Kolonialwarenhandlungen entgegen.

7) **Brot- und Zuckerkarten** am Samstag, 9. November, Nachmittags 5-6 Uhr in folgenden Lokalen:
Bezirk I in der Turnhalle der Bürgerschule I wie seither.
Bezirk II im Lebensmittelbüro, Zimmer Nr. 1, seither Gymnasialturnhalle.

Bezirk III im Stadtverordneten-Sitzungsaal (Rathaus), wie seither IV und V im Kreishausaal, Landratsamt, seither Saalbau und Rente Welt.
Bad Homburg, den 8. Nov. 1918.

Der Magistrat.

Lebensmittelverforgung: Braunshweig.

Kleider

jeder Art werden in alle Farben umgefärbt, auch können auf Wunsch dunkle Farben in hellere umgefärbt werden bei

Fr. Friedrich,
Färbermeister,

5112 Dorotheenstraße 13.

Guter, junger

Wolfshund

zu kaufen gesucht. Angebote unter W. 5121.

Kleine gutmöblierte Etage

(mindestens 4 Zimmer und Küche) evtl. kleine möblierte Villa bis 1. Mai 1919 zu mieten gesucht. Ausführliche Angebote mit Preisangabe erb. unter **F. S. N. 373** an **Rudolf Mosse,** 5097 Frankfurt a. M.

2 bis 3 Zimmer

und Küche, gut möbliert oder unmöbliert in Homburg oder Umgebung (Bahnverbindung) gesucht. Offerten unter R 5090

Gesucht werden für sofort:

fünf Frauen zur Reinigung von Geschäftsräumen.

Meldung **Ludwigstraße 2, II.**

Junge, intelligente freundl. Dame, 23 Jahre, wünscht Stellung als Empfangsdame bei einem Arzt. Offert an **Haasenfein & Vogler u. Co** Kiel, unter A. 51. 5114

Zeitungsträgerin

oder Träger (auch Junge oder Mädchen) für sofort gesucht. **L. Staudt's Buchhandlung,** 5088 Dorotheenstraße 95.



Nach 46 monatiger treuer Pflichterfüllung im Felde, ist unser lieber, treusorgender Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, Bräutigam und Neffe

Georg Barth

Befreiter in einem Infanterie-Regiment
Inhaber des Eis. Kreuzes 2. Klasse.

während seines kurzen Heimaturlaubs vorgestern abend im hies. Krankenhause der Grippe erlegen.

Bad Homburg, 8. Nov. 1918.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Margarethe Barth Wwe.

Die Beerdigung findet am Sonntag den 10. November, mitags 1 Uhr von der Kirchhofschule aus statt.

Nachruf.

Am 6. November verschied nach kurzer, schwerer Krankheit im Elternhause die Helferin vom Roten Kreuz

Fräulein Wilhelmine Lebean

im Alter von 18 Jahren.

Die Verstorbene, der es nur vergönnt war, kurze Zeit ihre Arbeit in den Dienst des Roten Kreuzes zu stellen, hat sich durch ihre freundliches, hilfsbereites Wesen bei ihren Pfinglingen große Liebe und Zuneigung erworben.

Ihr Andenken wird von allen, denen sie nähergetreten ist, unvergessen bleiben.

Reserve-Lazarett Bad Homburg

5111 Abteilung „Neue Brücke“.